

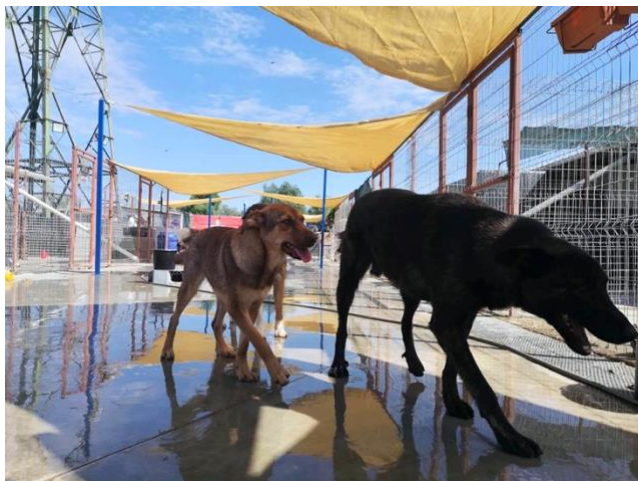


SternenTiere

*Jeder Stern am Himmel leuchtet
für eine vergessene Tierseele*

Newsletter SternenTiere August 2023

Unsere Unterstützer haben letzten Monat für Sonnensegel gespendet, um unser Tierheim vor der prallen Sommersonne zu schützen. Im neuen Teil mussten noch Metallpfosten montiert werden, um die Sonnensegel zu spannen. Noch nicht fertig ist der alte Shelterteil, dort müssen die Metallpfosten einbetoniert werden. Im Oktober werden die Sonnensegel abgehängt, das schlechte Wetter könnte sie sonst beschädigen und so können wir die Segel jedes Jahr wieder in Betrieb nehmen. Von Herzen Danke an alle, die uns den Kauf dieser Sonnensegel ermöglicht haben!



1.8.

Ein besonderer Hilferuf hat uns per Facebook erreicht. Eine junge Frau, erst 15 Jahre alt, bittet uns um Hilfe in Form von Futter für ihre Tiere. Andrea wohnt mit ihrer Familie auf dem Land unweit von Galati und hat 23 Hunde und 50 Katzen, alle kastriert bei kostenlosen Kastrationskampagnen. Dazu noch 5 Kätzchen, die kürzlich über den Zaun der Familie geworfen wurden. Die junge Frau ist sehr belesen, wirkt erwachsener als sie ist und ist sehr verantwortungsbewusst für ihr junges Alter. Ana fährt vorbei mit einer Nothilfe. Wir werden Andrea und ihre Familie weiterhin unterstützen.



Bro, unser asiatischer Herdenschutzhund hat deutlich zugenommen und seit der Abreise seiner quirligen Kollegin Ceysi scheint er betrübt zu sein. Auch die hohen Temperaturen setzen ihm zu und er bewegt sich viel zu wenig. Um ihn zu mehr Bewegung zu ermuntern, setzt Ana auf Spazieren gehen. Jeden Abend nimmt sie ihn an die Leine und durchquert mit ihm den Shelter von Help Labus. Hunderte von Hunden sind in heller Aufregung bis sie den Ausgang erreichen, aber Bro bleibt trotzdem ruhig. Ab da spazieren sie gemütlich auf der Naturstrasse und geniessen die Natur. Bro hat früher in einem Verschlag gelebt und diese neue Erfahrung macht ihm sichtlich Freude.



3.8.

Um eine Hündin zu holen, die sie Ende Juli nicht einfangen konnte, fährt Ana wieder zum verhassten Kloster. Unbeschwert ist diese Fahrt nicht, weil sie nie weiss, was sie dort erwartet. Tatsächlich findet sie in einem Wäldchen, nach einem herzerreissenden Video-Hinweis eines Kloster-Mitarbeiters, einen «Haufen» ausgesetzter Lebewesen. Hundewelpen und Kätzchen, manche bereits tot, andere kaum noch lebendig. Auch zwei verzweifelte schwarze Hundemamis sind dabei. Ana packt alle, die noch am Leben sind, plus die Hündin, die sie holen wollte, ins Auto und kommt nach einer Stunde Fahrt mit elf Welpen, zwei Mamis, drei Kätzchen und einem Auto voller Erbrochenem, Kot und Urin im Shelter an.



Insgesamt haben wir innerhalb einer Woche 23 Hunde und 3 Kätzchen von diesem Kloster übernommen. Sie in einem bereits vollen Tierheim unterzubringen war die erste Mammutaufgabe.

Die zweite Mammutaufgabe war, sie von Parasiten zu befreien. Manche haben hunderte von Zecken und Flöhen (siehe Foto unten), Klein und Gross haben tagelang Würmer ausgeschieden.

Leider werden in den nächsten Tagen die drei Kätzchen und ein Welpen sterben. Für sie kam die Hilfe zu spät, sie waren bereits zu schwach.

In den nächsten Wochen haben wir notfallmässig weitere vier Zwinger betonieren lassen, um die

Reinigung für Ana und Ion zu erleichtern.

Auch zuvor war ihre Arbeitsbelastung mit 130 Hunden und 18 Katzen bereits sehr hoch, mit so vielen Welpen wird es fast nicht mehr machbar.



Am gleichen Tag kommen zu guter letzt auch zwei Welpen von der Tierschützerin Pinica Szabo an. Gefunden von ihr vor mehreren Wochen, ausgesetzt neben einem Müllcontainer. Weil wir ihr damals versprochen haben, die Welpen zu übernehmen, dürfen sie bleiben, auch wenn wir eigentlich keinen Platz für sie haben. 25 Hunde in einer Woche! Wer hätte das gedacht?

5.8.

Nach Frau Sandas Tod haben wir mit ihren Nachbarinnen vereinbart, dass die Katzen weiterhin von uns mit Futter versorgt werden. Ana besucht sie und stellt fest, dass nicht mehr alle Katzen da sind. Viele sind nach und nach verschwunden. Von über 20 Katzen ist mindestens die Hälfte verschwunden. Das ist traurig und für uns und auch für die Nachbarinnen unerklärlich. Was ist mit den Katzen passiert? Wir finden keine Antwort, von den Nachbarinnen kommt auch keine Erklärung. Die Katzen seien regelmässig gefüttert worden, behaupten sie. Tatsächlich sehen die verbliebenen Katzen gut aus. Haben sie sich ein anderes Zuhause ausgesucht?



7.8.



Anfang August kommt wieder eine grosse Futter- und Sachspendenlieferung nach Galati. 10'080 kg Hundetrockenfutter, 360 kg Katzentrockenfutter, 460 kg Hundenassfutter.

Dazu 15 grosse Palettenkartons mit wertvollen Sachspenden wie Futter, Leckerlis, Betten, Decken, Katzenbäumen, medizinischem Material und vieles mehr.

Die Kosten für das hochwertige Futter und den Transport aus Deutschland belaufen sich auf EUR 8'730.32. Dank der Futtergemeinschaft und der grossen Hilfe von Armin Diehl der Tiernothilfe Siebenbürgen ist dies überhaupt erst möglich. Auch Regina vom Verein Freunde für Strassenhunde unterstützt uns immer tatkräftig dabei. Sowie unsere liebe Monika, welche in Deutschland Futter- und Sachspenden sammelt und verpackt.

Für diese grosse Lieferung konnten wir auch aus der Schweiz einen prall gefüllten Lieferwagen nach Nürnberg bringen.

Mit unserem Flohmarkt auf Facebook können wir den Löwenanteil dieser riesigen Beträge finanzieren, ohne diesen hätten wir keine Chance. An dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön aus tiefstem Herzen an alle, die dazu beitragen.

Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort. Dank diesen grossen Futterlieferungen ist es uns möglich, jeden Tag viele hundert Tiere zu versorgen. Sei dies in unserem SternenTiere Shelter, bei Help Labus, Strassentiere oder bei rumänischen Tierschützern, die wir kennen und die viele Tiere beherbergen, aber finanziell nicht in der Lage sind, sie zu versorgen.

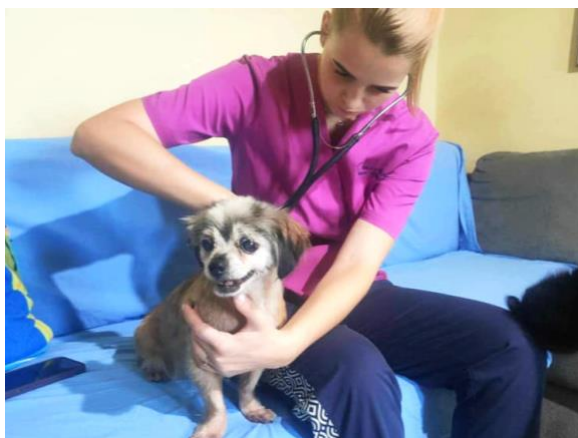
12.8.

Bee, unser blinder Kater, muss operiert werden. Sein rechtes Auge wird entfernt, weil er Beschwerden und möglicherweise auch Schmerzen hat. Bee ist vollkommen blind und wurde auf einem Parkplatz gefunden. Weil für ihn ein Leben im Shelter nicht möglich ist, wohnt er bei Ana und Ion zuhause, zusammen mit ihren acht Katzen. Nach mehreren Monaten abtasten findet er sich in der Wohnung sehr gut zurecht.



Mit dabei in der Klinik ist auch die alte Hündin Babi, die dringend eine Sommerfrisur und ein Bad braucht.

Babi ist sehr ängstlich und leidet im Tierheim unter dem ständigen lauten Bellen der vielen Hunde. Darum beschliesst Ana, auch Babi nach Hause zu nehmen, obwohl sie nicht ganz stubenrein ist.



Leider wird Babi in den nächsten Wochen einen hartnäckigen Husten entwickeln, der mehrere Tierarztbesuche erforderlich macht, weil die Behandlung nicht anschlägt. Unsere viel beschäftigte und engagierte Tierärztin macht sogar einen Hausbesuch, um Babi nicht zusätzlichem Stress auszusetzen.

Babi hätte einen Platz im nächsten Transport in die Schweiz gehabt, der

Anfang September stattfindet. Leider wird sie diese Chance auf ein neues Leben verpassen, weil sie noch nicht gesund ist. Hoffentlich wird die Chance nur verschoben aber nicht aufgehoben!

18.8.



Das Arbeitsvolumen mit so vielen Welpen, zusätzlich zu unseren 130 Hunden und 18 Katzen, kann man sich kaum vorstellen. Die sauberen Zwinger werden wenige Minuten später schon wieder dreckig, die Welpen selber auch... das kostet Stunden über Stunden Zeit und verlangt viel Energie und Kraft bei Temperaturen von über 35 Grad.

Andererseits freut man sich über die gute Entwicklung der Welpen und ihrer Mamis. Sorgen macht uns der Zwinger mit den mutterlosen Welpen, wo alle der kleinen Bewohner einen hartnäckigen Zwingerhusten entwickelt haben, der sich auch vereinzelt auf weitere Zwinger ausbreitet.



19.8.



Angelo ist der Welpe, der auf Facebook den Übernahmen «Zeckenhund» bekommen hat, auf Grund von Hunderten von Zecken, die ihn geplagt haben, als Ana ihn vom Klostergelände gerettet hat. Ein Video über seine Zeckenplage hat sich im Internet verbreitet und wurde unglaubliche 500'000 Mal angeklickt.

Unser Internet-Star hat bei der erneuten Entwurmung einen anaphylaktischen Schock erlitten und musste von Ana in die Klinik gefahren werden. Weil die Zeit drängte, hat sie sogar zwei rote Ampeln überfahren. Ein Gegenmittel stand in der Klinik bereit und einige Stunden später sind die zwei wieder zurückgefahren, mit der Erkenntnis, dass wir in Zukunft unbedingt das Gegenmittel vorrätig im Tierheim haben müssen.

Ein sichtlich leidender, magerer Strassenkater mit einer Augenentzündung braucht dringend Hilfe. Die junge Tierschützerin Andrea findet ihn auf der Strasse und möchte ihn zum Tierarzt bringen, hat dafür aber keine finanziellen Mittel. Wir helfen mit den Kosten, unsere Tierärztin findet Grannen und einen faulen Zahn, die ihn seit langer Zeit geplagt haben müssen. Wir unterstützen Andrea auch weiterhin mit Futter für ihre Tiere, jetzt kann sich auch der arme Kater bei ihr erholen.



Ein kräftiger Sturm mit starkem Wind lässt uns in der Nacht um unsere Sonnensegel zittern. Am Morgen finden Ana und Ion den Sonnenschutz intakt. Wir freuen uns sehr, dass der von unserer Community gespendete Sonnenschutz nicht davongeflogen ist.

23.8.

Diesen Tag werden wir nie wieder vergessen. Am Nachmittag, bei Temperaturen von über 35 Grad, fängt das Haus unseres Nachbarn Gheorghe Feuer. Die Ursache dafür ist aller Wahrscheinlichkeit nach eine improvisierte Stromleitung, die entlang unseres Tierheims verläuft. Corina befindet sich im Ausland, Ana und die Mitarbeiter von Help Labus rufen verzweifelt die Feuerwehr. Die bestehenden Feuerlöscher sind für das lodernde Feuer, das auch auf ein Wäldchen übergreift und immer näherkommt, viel zu klein. Hilflos erleben wir in der fernen Schweiz furchtbare Momente mit der weinenden Ana am Telefon. Drei Feuerwehrautos kommen zum Glück sehr schnell, ein viertes folgt nach. Zum Glück können sie das Feuer unter Kontrolle bringen, kein Mensch und kein Tier kommt zu Schaden. Wir werden unser Sicherheitskonzept überdenken müssen, um nie wieder solche Angst um das Leben unserer Tiere haben zu müssen.



Auch wenn es hier lange nicht mehr erwähnt worden ist, gehen unsere Kastrationen in Galati, in Targu Bujor und in drei anderen Gemeinden unvermindert weiter, mit der Unterstützung unserer Spender und der Organisation Tierbotschafter.



Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkontos lautend auf:

Tierhilfe Sternentiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:

Postfinance IBAN Nr. : CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:

Postfinance IBAN Nr. : CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

Paypal-Konto: info@sternentiere.ch

Wir geniessen unser Zuhause: **Zibu, Mascha, Melina, Djuna, Benito**



